

Eidg. Schwing- und Älplerfest in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 33

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754797>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eidg. Schwing- und Aelplerfest in Bern

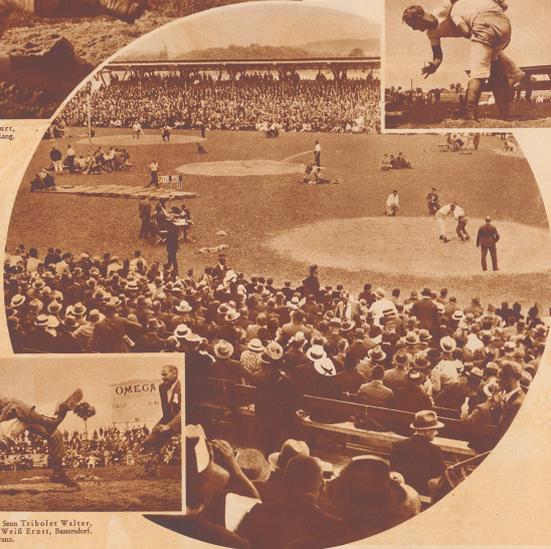
AUFNAHMEN
SENN UND METZIG



Bachmann Ernst, Genf, und Güntherd Kerr, Dübikon, bekämpfen ringend mit 73,33 Punkten im 7. Rang.



August Willi, Winterthur, und Liechi August, Muri-Wetzli, Anger mit nur 75,75 Punkten im 5. Rang.



Blick auf den Festplatz im Berner Wankdorf-Stadion. 272 Mann, die Elite der Schweizer Turner- und Sportvereinigungen, waren zu der Konkurrenz aufgebogen. 25 000 Menschen nahmen an den Wettkämpfen als Zuschauer teil.



Ein Wahn in der Luft. Der Senn Teibollet Walter, Halmirell, und der Turner Weib Ernst, Bannodorf, Tübingen emblemt den Eisenkreuz.



August Eugen, Winterthur, und Mollot Otto, Solothurn, Mollen mehr mit 75 Punkten im Rang 8. d., Anger Eugen mit 74,50 Punkten im Rang 10. d.

Reichlin Kaspar, Schwyz, 2086 den Upanassanten 2,60 Meter weit und auch damit einen Rekord auf. Der Senn wogt 83,5 kg. Der heutige Rekord entstand viele Jahre auf 2,49 Meter. Den 40 kg-Senn wogt Reichlin 3,95 Meter und belegte auch dies unter 16 Konkurrenten, den 1. Rang.

SCHWINGERKÖNIGE AUS FRÜHEREN JAHREN:



Rudolf Schneider, Brugg (links) und Simon Wilschick, Saffolding, zwei alte Größe aus dem Jahre 1893/1896. Zwischen ihnen der Schwingerkönig 1919/1921: Robert Roth, Bern. Alfons Thurnerren, Basel, Schwingerkönig 1897. Christian Blaser, Schwyz, Schwingerkönig 1898. Hans Strucki, Kesseltigen, Schwingerkönig 1908/1902/1905. Emil Kocher, St. Imier, Schwingerkönig 1900. Gotthold Wetzli, Basel, Schwingerkönig 1911. Gottlieb Selmann, Kyburg, Schwingerkönig 1919, rechts; Hans Roth, Bern, Schwingerkönig 1920/1921. Karl Thommen, Zürich, Schwingerkönig 1923. Heinrich Wenzli, Bern, Schwingerkönig 1926.